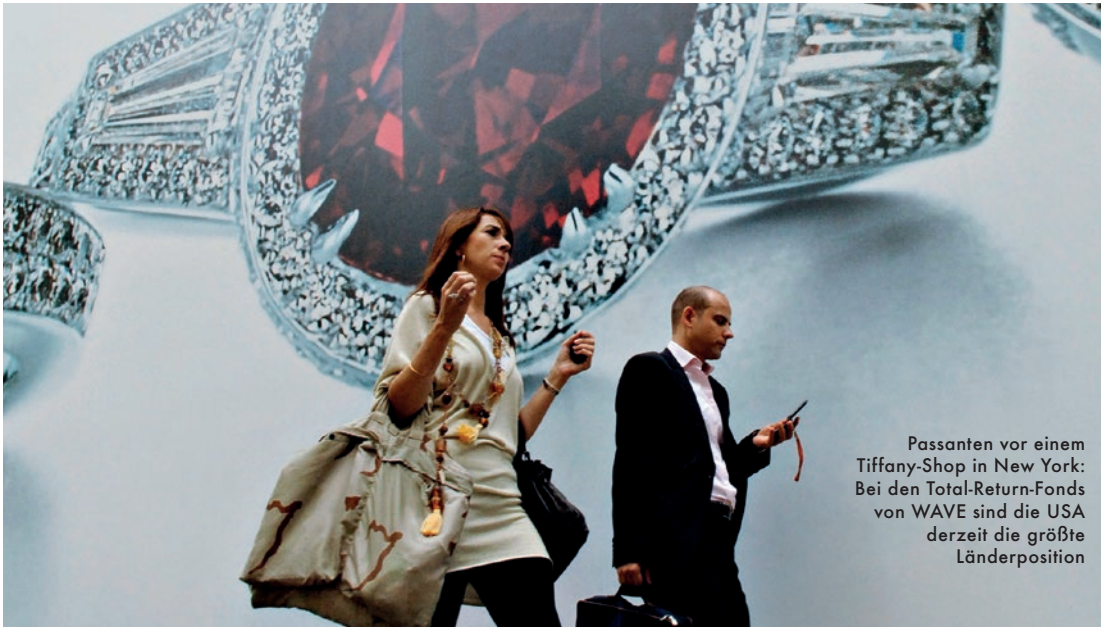


Passanten vor einem Tiffany-Shop in New York: Bei den Total-Return-Fonds von WAVE sind die USA derzeit die größte Länderposition

Stabiles Einkommen

Die WAVE Management AG aus Hannover ist ein Spezialist für eine stabilitäts- und sicherheitsorientierte Anlagepolitik. Ihre beiden Total-Return-Fonds haben schon so manchen Börsensturm überstanden

Text: Heino Reents | **Foto:** Bloomberg

WACHSAMKEIT IST für Investoren das Gebot der Stunde. Die Aktienmärkte sind auf Rekordstände geklettert, an den Rentenmärkten wächst die Sorge vor steigenden Zinsen. Hinzu kommen Unwägbarkeiten von politischer oder konjunktureller Seite. Doch im Gegensatz zu vielen Anlegern, die ihr Vermögen aus lauter Vorsicht auf Spar- oder Tagesgeldkonten versauern lassen und so real Geld verlieren, sind Kunden der WAVE Management AG besser dran.

Die im Jahr 2000 gegründete Investmentgesellschaft steht für ein risikooptimiertes Portfoliomanagement mit Total-Return-Ansatz. „Unser Credo lautet: Sicherheit geht vor Risiko“, sagt Jörg Schettler, Leiter Vertrieb bei WAVE. Dass dennoch die Rendite nicht zu kurz kommen muss, zeigt der Blick auf die Wertentwicklung der Fonds, allen voran der beiden bewährten Total-Return-Fonds.

So konnte der WAVE Total Return Fonds R seit Auflegung im Schnitt um 2,4 Prozent im Jahr zulegen – trotz zahlreicher Turbulenzen durch Finanz- und Eurokrise. Die Volatilität lag dabei bei erstaunlich geringen 3,6 Prozent. Und anders als viele andere Mischmandate unterliegen die WAVE-Fonds keinen Mindestinvestitionsquoten: Auch eine Benchmark muss nicht beachtet werden.

Die Aufteilung des Fondsvermögens kann je nach Marktsituation variiert werden. Und sollten sich im Anlageuniversum der Aktien- und Rentenmärkte überhaupt keine Investmentchancen bieten, kann das Fondsmanagement auch komplett in Cash gehen.

ABSEITS VON BUY AND HOLD

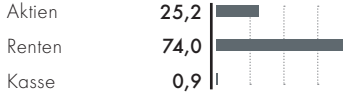
„Aufwärtstrends möchten wir idealerweise mit erhöhten Quoten begleiten, während wir in Stressphasen das Fondsvermögen konservieren. Dadurch erreichen wir eine Verbesserung des Rendite-Risiko-Profils verglichen mit starren Buy-and-hold-Konzepten“, erklärt Schettler. „Im WAVE Total Return Fonds Dynamic können wir sogar negative Investitionsquoten annehmen, um von sinkenden Aktienkursen oder Zinserhöhungen zu profitieren.“

Der Versicherungshintergrund ist bei dem konservativen Investmentansatz hilfreich. Seit 2006 gehört WAVE zur VHV Gruppe. Zu ihr gehören so namhafte Versicherungen wie die VHV oder der Direktversicherer Hannoversche. ►

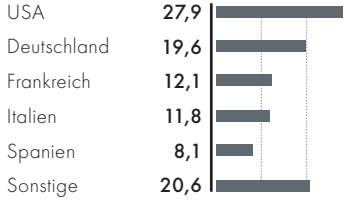
WAVE Total Return Fonds R

WKN	A0M U8A
Auflegung	28. Dezember 2007
Volumen	61,4 Mio. Euro
Kostenquote (TER)	0,98%
Volatilität (3 J.)	3,6%

Portfoliostruktur in %



Länderaufteilung in %



Quelle: Universal Investment, Stand: 2. Juni 2017

Derzeit verwaltet das Unternehmen Assets im Gesamtvolumen von rund 17 Milliarden Euro. „Wir haben einen langjährigen Track-Record beim Management von sowohl Relative-Return- als auch Absolute-Return-Mandaten für Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerke und für Publikums- und Spezialfonds“, berichtet der Vertriebsleiter.

TOTAL RETURN ALS ALTERNATIVE

Auch Privatanleger können von der Expertise des WAVE-Teams profitieren. „Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld sind unsere Total Return Fonds eine echte Anlagealternative für private Investoren“, so Schettler.

Während sich der WAVE Total Return Fonds R vor allem als defensives Basisinvestment für konservative Anleger eignet, empfiehlt sich die dynamische Variante je nach Anlagehorizont und Risikoneigung für eher chancenorientierte Kunden.

Das Fondsmanagement setzt in den beiden Total Return Fonds eine Core-Satellite-Strategie um: Bei der Einzeltitelauswahl achtet das Management vor allem auf hohe Liquidität und gute Bonität.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die Fonds ist zudem das Overlay-Management, das heißt, die aktive und dynamische Steuerung der Zinssensitivität sowie der Aktienquote. Beim WAVE Total Return Fonds R variierte die Aktienquote zuletzt zwischen 15 und 30 Prozent. Der Aktienanteil beim etwas offensiveren WAVE Total Return Dynamic R lag mit 30 bis 60 Prozent deutlich höher.

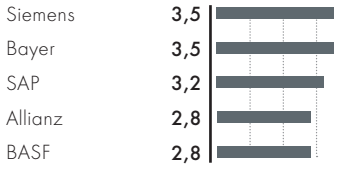
Fester Bestandteil ist überdies das bewährte WAVE-Sicherungskonzept: Handelstäglich wird ein Stresstest für verschiedene Crash-Szenarien an den Kapitalmärkten simuliert. Schettler: „Der disziplinierte Risikomanagementansatz ist wichtig, um längere Verlustperioden zu vermeiden und um die freiwillige Wertuntergrenze der Fonds sicherzustellen.“ Die Sicherungsgrenze wird bei positiver Wertentwicklung dreimal im Jahr zu Beginn jedes Quartals angepasst. Bei einer negativen Entwicklung bleibt die Wertuntergrenze von Anfang des Jahres bestehen.

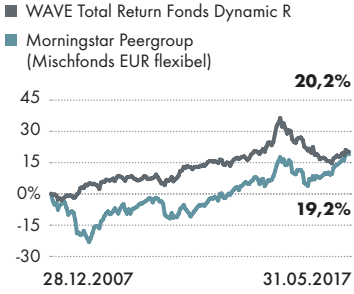
Mindestens 90 Prozent beziehungsweise 85 Prozent des Fondspreises vom Jahresanfang sollen so in jedem Kalenderjahr gesichert werden. Die Zielsetzung dabei: Kapitalerhalt ist für die Gesellschaft wichtiger als eine temporär höhere Rendite unter erhöhten Risiken. ▮

WAVE Total Return Fonds Dynamic R

WKN	A0M U8C
Auflegung	28. Dezember 2007
Volumen	32,5 Mio. Euro
Kostenquote (TER)	1,16%
Volatilität (3. J.)	6,4%

Top-5-Aktien in %





Quelle: Universal Investment, Stand: 2. Juni 2017

»Erhöhung der Investmentchancen«

WAVE-Fondsmanager Philipp Magenheimer über das erweiterte Anlageuniversum der Total-Return-Fonds seines Hauses

Philipp Magenheimer

Leiter Portfoliomanagement Fonds bei der WAVE Management AG

DAS INVESTMENT: Sie haben für Ihre Fonds das Anlageuniversum vergrößert. Was waren die Gründe?
Philipp Magenheimer: 2016 stand unser Fondskonzept vor Herausforderungen. Am Markt für Euro-Anleihen mit Investmentgrade-Rating setzte sich das Niedrigzinsumfeld fort, und die europäischen Aktienbörsen waren hoch volatil. Die gestiegenen Kosten für das Risikomanagement strapazierten unsere Risikobudgets. Die US-Aktienbörsen oder die Kreditanlageklassen entwickelten sich dagegen deutlich positiver. Von der Verbreiterung des Anlageuniversums erwarten wir eine Erhöhung der Investmentchancen.

Was genau hat sich geändert?
Magenheimer: Wir können jetzt temporäre Beimischungen vornehmen, wenn sich in Einzelsegmenten Investmentgelegenheiten bieten. Rentenseitig betrifft dies die Investition in Nachranganleihen solider Emittenten sowie den Einsatz von Derivaten, um Zinstrends in hoch liquiden Staatsanleihen begleiten zu können. Im Aktienportfolio ist es uns möglich, ebenfalls auf Derivatebasis, Trends im MDAX oder dem US-Leitindex S&P 500 zu begleiten. Um den grundsätzlichen Charakter der Fonds zu erhalten, ist die Gesamtquote für alle neuen Asset-Klassen auf maximal 30 Prozent festgelegt.

Haben Sie auch die Bedingungen der Wertuntergrenzen angepasst?
Magenheimer: Die Flexibilisierung der Wertuntergrenze ist eine Weiterentwicklung unseres Total-Return-Konzepts. Der Fonds startet mit einem initialen Risikobudget ins Jahr. Stellt sich dann der Erfolg ein, wird die Wertuntergrenze schrittweise nachgezogen – und Gewinne werden gesichert. ▮